Biotopname
Moorwald im "Boeker Forst"

X X

TK10 0507 - 432 - **Biotop-Nr.** 4126

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Vermoorte Mulde im welligem Sander

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MÜR

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 2,5020

Gemeinde / Stadt
Rechlin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MDB	MAT								UGS	
%	95	5									

Vegetationseinheiten
Pfeifengras-Kiefernmoorwald, Pfeifengras-Birkenmoorwald, Torfmoos-Kiefernmoorwald, Torfmoos-Birkenmoorwald, Torfmoos-Schnabelseggenried, Torfmoos-Fadenseggenried

Habitate + Strukturen			HDL	HDB	HSU	HZR	HMS	HTA	HTB	HAW	HAJ
COS											

Beschreibung / Besonderheiten
Birken-Kiefernmoorwald entstanden durch Moorwaldbildung auf sekundärer Waldversumpfung in einer langgezogenen Mulde auf vorwiegend mineralischem Sandboden (lokal auch Torf) eingebettet in großflächigem Kiefernwald, lokal am Rande auch Mischwald.
Der Birken-Kiefernmoorwald ist vorwiegend durch 6-8 m hohe Waldkiefern, seltener Moorbirken und einzelnen älteren Überhältern aus Waldkiefern geprägt, unter denen sich an kleineren Lichtungen initiale Grüne Torfmoosrasen mit Arten aus der Sphagnum recurvum Gruppe zwischen Bulten von Scheidigem Wollgras und Pfeifengras sowie stehendem 10-30 cm tiefen Wasser vorfinden. Lokal kommen auch Pleurozium schreberi und Polytrichum commune vor.
Im Oberen Teil ist der Moorkomplex trockener mit 4-5 m hohem dichtem Gestrüpp aus Kiefern und vielen Farnen sowie Scheidigem Wollgras und nur wenigen Torfmoosen. Lokal finden sich kleinere Lichtungen, auf denen sich Grüne Torfmoosrasen mit Gewöhnlicher Moosbeere und auch Polytrichum commune vorfinden.
Im NO finden sich am Rande größere Waldkiefern mit Pfeifengras sowie Hain-Torfmoos und Polytrichum commune in der Krautschicht auf Torfboden.
Im W sind die Bestände durch größere Blößen mit kleineren Seggenriedern mit Schwarzer Segge, Schnabel-Segge und lokal in kleineren Tümpeln mit Faden-Segge charakterisiert.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 432 - **Biotop-Nr.** 4126

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
	g	Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
k		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Molinia caerulea, Pinus sylvestris

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pubescens, Pleurozium schreberi, Dryopteris carthusiana

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula	Fagus sylvatica	Frangula alnus	Vaccinium myrtillus
Vaccinium oxycoccus	Agrostis canina	Calamagrostis canescens	<u>Carex limosa</u>
<u>Carex nigra</u>	Carex rostrata	Dryopteris dilatata	Eriophorum vaginatum
Juncus effusus	Lythrum salicaria	Moehringia trinervia	Poa trivialis
<u>Aulacomnium palustre</u>	**Dicranum scoparium**	Hypnum cupressiforme	**Polytrichum formosum**
Polytrichum piliferum	Scleropodium purum	**Sphagnum capillifolium**	**<u>Sphagnum papillosum</u>**
Sphagnum recurvum agg.	**Sphagnum squarrosum**		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 16.08.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 3 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0